

Lokalpatriot.

Starke Seiten für Dortmund



WASSER

Lebensmittel Wasser | Sekt oder Selters | 5.000 Wasserproben pro Jahr | 24 Stunden
im Einsatz für Dortmund | Der Spülwagen macht klar Schiff | Die Wasserwelt entdecken |
32 Rosen löschen den Durst | Geschichte der Wasserversorgung in Dortmund



- [03](#) Vorwort
- [04](#) Lebensmittel Wasser
- [05](#) Sekt oder Selters
- [06](#) 5.000 Wasserproben im Jahr
- [08](#) 24 Stunden im Einsatz für Dortmund
- [09](#) Der DEW21-Spülwagen macht klar Schiff
- [10](#) Die Wasserwelt entdecken
- [11](#) 32 Rosen löschen den Durst
- [12](#) Kleine Geschichte der Wasserversorgung in Dortmund
- [14](#) Wir fördern kreative Energie
- [15](#) RuhrHOCHdeutsch ist wieder da
- [16](#) Meine Stadt soll für alle da sein – Interview mit Murat Kayi
- [18](#) Falkenglück auf Lindenhorst
- [19](#) Was läuft wann? – Termine im Überblick



Liebe Leserinnen und Leser, vom Schluck aus dem Wasserhahn bis zum Sprung vom Fünfmeterbrett:

Wasser macht im Sommer so richtig Spaß. Dabei hat das Wasser von DEW21 überall im Versorgungsgebiet bestkontrollierte Trinkwasserqualität. Damit dies in einem Ballungsraum wie dem Ruhrgebiet jederzeit gelingt, wird viel getan. In der Themenausgabe „Wasser“ zeigen wir den Weg vom Fluss- zum Trinkwasser, werfen einen Blick über die Schulter der Experten im Labor und lassen uns erklären, wie sich die Wasserwerke auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten. Außerdem verfolgen wir die Geschichte der Dortmunder Wasserversorgung und der 32 Trinkwasserbrunnen, die in den Sommermonaten in den Stadtteilen für kostenlose Erfrischung sorgen.

Doch nicht nur die Brunnen, auch Kunst und Kreativität sprudeln in den Sommermonaten, statt sich in die Ferien zu verabschieden. Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Kulturprogramm. Das Theaterprojekt „Wild Kids“, die Veranstaltungsreihe „Depot Lounge“ und die DEW21-Museumsnacht gehören dazu.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihre „Lokalpatriot.“-Redaktion

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH, Unternehmenskommunikation, Ostwall 51, 44135 Dortmund

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Dr. Martina Sprotte (V.i.S.d.P.)

REDAKTION UND TEXTE: Wolfgang Bödeker, Gabi Dobovisek, Ole Lünemann, Katharina Meßner-Schalk, das grafikhaus

GESTALTUNG & REALISATION: das grafikhaus, Dortmund

FOTOS: Birgit Holthaus (S. 9, 10, 14), Mark Ansorg (S. 18), Frauke Schumann (S. 11), Archiv DSW21/DEW21 (S. 12), Markus Steur (S. 2, 7, 8), das grafikhaus (S. 5), [STIMA (S. 1), Anna Subbotina (S. 4), Okea (S. 4), yanlev (S. 6), Sergey Peterman (S. 8), Volodymyr Krasnyuk (S. 11, 13), mopsgrafik (S. 15), kids.4pictures (S. 19), drubig-photo (S. 19), Kzenon (S. 19), L.S. (S. 19), Jean Kobben (S. 19) G. G. Lattek (S. 19), pressmaster (S. 20)/Fotolia]

Wir erzeugen heute in den Wasserwerken an der Ruhr ein Trinkwasser, das die strengsten Gesundheitsvorgaben erfüllt. Trotzdem beunruhigten Zeitungsberichte über „Virengefahr in der Ruhr“ manchen Verbraucher.

Lebensmittel Wasser



„Das Wasser, mit dem die Dortmunder Energie und Wasserversorgung GmbH die Haushalte im Versorgungsgebiet beliefert, kann jederzeit für alle Zwecke verwendet werden“, betont Dr. Ralf Karpowski, Geschäftsführer Technik von DEW21. „Dies wird uns bei regelmäßigen Überprüfungen durch die

Gesundheitsbehörden immer wieder bestätigt.“

In den acht Wasserwerken des DEW21-Beteiligungsunternehmens Wasserwerke Westfalen (WWW) wird das Wasser in verschiedensten Aufbereitungsschritten physikalisch und biologisch gereinigt. „Durch die Untergrundpassage des Wassers werden Krankheitskeime effektiv zurück gehalten“, so Ingo Becker, Geschäftsführer der WWW. „Zusätzliche Sicherheit bietet die Desinfektion des Trinkwassers. Regelmäßige – teilweise tägliche – Untersuchungen durch unabhängige Institute belegen, dass wir alle bestehenden Grenz- und Vorsorgewerte sicher und zuverlässig einhalten.“

Vorsorge für die Zukunft

Auch für die Zukunft wird Vorsorge getroffen. Im Sinne des vorbeugenden Gesundheitsschutzes sind für die Erweiterung der Aufbereitung in den mit DEW21 verbundenen Wasserwerken in den nächsten Jahren rund 120 Mio. Euro eingeplant. Die bestehenden Anlagen werden – soweit nicht schon vorhanden – um die Aufbereitungsschritte Ozonung, Flockung, Mehrschicht- und Aktivkohle-Filtration ergänzt. Gleichzeitig wird auf neue Verfahren zur Entsäuerung und Desinfektion des Wassers umgerüstet. Grundlage bildet das Programm „Reine Ruhr“, in dem die Wasserversorger in NRW und das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz einen Standard für die künftige Aufbereitung definiert haben. Das Ministerium hat zugesichert, die notwendige Rechtssicherheit für diese Investitionen zu schaffen.

Ungeachtet dessen wurde im WWW-Wasserwerk Echthausen schon einmal die Trinkwasser-Desinfektion auf UV-Bestrahlung umgestellt.

Diese moderne Technologie, bei der mögliche Krankheitserreger per UV-Licht abgetötet werden, ist noch effizienter und umweltschonender als das bisherige Verfahren. Bis Ende 2014 werden alle übrigen Wasserwerke damit ausgerüstet sein.

ERLEBEN SIE WASSERWERK LIVE ...

Wenn Sie schon immer wissen wollten, was passiert, bevor das kühle Nass aus dem Wasserhahn läuft, verpassen Sie nicht diese Gelegenheit. Erfahren Sie spannende Details bei einem Vortrag mit anschließendem Rundgang durch das Wasserwerk in Schwerte. Erleben Sie die naturnahe Atmosphäre in einem modernen Wasserwerk.

30.08.2012 18 UHR, WASSERWERKE WESTFALEN, SCHWERTE

So geht's: Die ersten 25 Leser der „Lokalpatriot.“, die bis zum 01.08.2012 eine E-Mail mit dem Betreff „Wasserwerk live“ an gabi.dobovisek@dew21.de schreiben, können kostenlos an dieser Veranstaltung am 30.08.2012 ab 18 Uhr teilnehmen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt und erhalten alle Details zum Ablauf der Veranstaltung.

Durch ihre Beteiligung am Institut für Wasserforschung (IfW) unterstützt DEW21 zukunftsgerichtete Forschungsprojekte. Das neueste trägt den verheißungsvollen Namen „SEKT“.

Sekt oder Selters

Wer jetzt an gehobene Feierflüssigkeiten denkt, täuscht sich gewaltig.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Gemeinschaftsprojekt, an dem sieben Partner aus Forschungs- und Universitätsinstituten, DEW21 und weitere Unternehmen beteiligt sind, beschäftigt sich mit der „Spezifischen Detektion von Einzelnen Keimen in Rein- und Trinkwasser.“

Die in der Deutschen Trinkwasserverordnung vorgeschriebenen Grenzwerte für trinkwasserrelevante Keime müssen jederzeit sicher eingehalten werden. Heute wird dies durch Probeentnahmen im Wassernetz und sich daran anschließende Laboruntersuchungen garantiert. Ziel von SEKT ist, ein mobiles Gerät zu entwickeln, mit dem die Wasserqualität gleich

vor Ort umfassend überprüft werden kann. Das automatisierte Sensorsystem soll selbstständig Wasserproben nehmen, sie analysieren und innerhalb kurzer Zeit detaillierte Messergebnisse liefern. Neben der Erkennung von Keimen arbeiten die Forscher auch an einem bildgebenden Verfahren, mit dem Keime farblich markiert und genauestens bestimmt werden können.

DEW21 bringt bei der Forschung die Sicht der Wasserversorgung ein. Denn das neue System könnte vor allem im Wasser- und Lebensmittelbereich hervorragend eingesetzt werden. So werden nach einer Wasserstörung oder vor der Inbetriebnahme von Leitungen umfangreiche bakteriologische Untersuchungen durchgeführt. Mit dem neuen Gerät ließe sich dieser Prozess deutlich beschleunigen und auch ohne

spezielle Fachausbildung sicher und zuverlässig durchführen. Weitere Einsatzmöglichkeiten wären Soda-Tower in allen Bereichen und die DEW21-Trinkwasserbrunnen.

Auch wenn der Projektname zunächst irritierend feierfreudig klingt – eines verbindet die Wasserforscher mit der feudalsten Festtagsfraktion: Nur beste Qualität kommt bei ihnen ins Trinkglas.



**MITMACHEN
& GEWINNEN!**



Freitag, kurz nach 12 Uhr. Ein Mann betritt das Gelände der Feuer- und Rettungswache Dortmund-Mitte an der Steinstraße. Er öffnet das Tor mit der Nummer 19, begibt sich schnurstracks zum Metallwaschbecken an der Stirnseite der Halle und öffnet den Hahn. Er lässt das Wasser laufen, nimmt eine leere Flasche aus der mitgebrachten Kiste, entzündet einen Bunsenbrenner und streicht mit der Flamme kurz über den Hahn. Anschließend hält er die Flasche unter den Wasserstrahl bis sie voll ist, wirft noch einen prüfenden Blick aufs Etikett und verlässt die Halle.

5.000 Wasserproben im Jahr

Jede Woche wiederholt sich dieser merkwürdige Auftritt, der nicht zum Ziel hat, die Löschfähigkeit des Wassers bei der Feuerwehr zu prüfen. Im Gegenteil, bei dem Mann handelt es

sich um Dirk Hoffmann von Schaewen. Er ist Mitarbeiter der Westfälischen Wasser- und Umweltanalytik GmbH (WWU), und die Entnahme dient dem Zweck, die Qualität des Wassers zu überprüfen, mit dem DEW21 Tag für Tag über 600.000 Einwohner in Dortmund und Umgebung versorgt.

Qualität durch ständige Kontrollen

Dieser Prüfvorgang, der sich jede Woche nicht nur an der Feuerwache mitten in der Dortmunder Innenstadt, sondern an 14 weiteren Stellen im Stadtgebiet wiederholt, ist dabei nur ein Bestandteil eines dicht gespannten Qualitätssicherungsnetzes, mit dem der Dortmunder Wasserversorger die Güte seines Trinkwassers garantiert. Das fängt schon bei der Gewinnung an. Ein Beispiel ist das Wasserwerk Hengsen der DEW21-Tochter Wasserwerke Westfalen in Schwerte-Geisecke. Hier wird ein Großteil des Wassers für Dortmund gewonnen. Schon bei der Entnahme aus der Ruhr werden ebenso wie im Trinkwasser, am Ende der Aufbereitung, Qualitätsindikatoren wie Leitfähigkeit, Trübung oder pH-Wert kontinuierlich gemessen.

Zusätzlich werden während des gesamten Aufbereitungsprozesses regelmäßig Proben entnommen. Hier kommen die WWU-Spezialisten ins Spiel, die diese Proben chemisch und mikrobiologisch untersuchen. Neben modernster Analysetechnik kommen darüber hinaus auch die Nasen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Einsatz. Tatsächlich gibt es im Institut „Spürnasen“, die über die chemische Prüfung hinaus spezifische Auffälligkeiten an Wasserproben „erschnüffeln“ können. Dieser Einsatz ist einzigartig.

Höchste Qualitätsanforderungen

Um für Untersuchungen nach der Trinkwasserverordnung zugelassen zu sein, muss das Labor strengste Qualitätsanforderungen erfüllen. Als akkreditiertes Unternehmen wird die WWU regelmäßig durch externe

Fachleute überprüft und steht in ständigem Datenaustausch mit den Gesundheitsämtern.

Auch wenn das kühle Nass das Wasserwerk im Ruhrtal bei Hengsen verlässt und über das Ardeygebirge hinweg in das Versorgungsnetz von DEW21 gepumpt wird, reißt die Prüfkette nicht ab. Neben den 15 Entnahmestellen, quer über das Netz verteilt, werden auch die Hochbehälter in Dortmund und Umgebung untersucht – und das nicht nur zwei bis drei Mal pro Woche, wie es der Gesetzgeber vorschreibt, sondern täglich!



Rund 5.000 Proben kommen so pro Jahr zusammen, in denen rund 50.000 Parameter erfasst werden. Dieses garantiert eine lückenlose Qualitätskontrolle von der Erzeugung bis zum Hausanschluss. Doch wenn ein besorgter DEW21-Kunde trotzdem der Meinung ist, sein Wasser schmecke „komisch“ oder rieche „irgendwie anders“, sind die WWU-Fachleute zur Stelle und prüfen – falls notwendig – direkt vor Ort, ob das Dortmunder Wasser 100 prozentig in Ordnung ist.



Tag und Nacht sind die Monteure von DEW21 im Wassernetz im Einsatz, um Störungen zu beseitigen oder routinemäßige Arbeiten durchzuführen.

24 Stunden

im Einsatz für Dortmund

Mit einem 2.100 Kilometer langen unterirdischen Wasserrohrnetz – das entspricht der Entfernung zwischen Dortmund und Madrid – stellt DEW21 sicher, dass das Dortmunder Wasser immer dort ankommt, wo es gebraucht wird: bei den Einwohnern der Region. Gelegentlich geht das Wasser jedoch seine eigenen Wege: Wenn etwa lang anhaltender und starker Frost den Leitungen arg zusetzt und für Schäden sorgt. In diesem Fall ist es wichtig, dass schnelle Abhilfe geleistet wird. Deshalb nimmt der DEW21-Entstörungsdienst zu jeder Zeit, 24 Stunden und an 365 Tagen im Jahr, Störungsmeldungen entgegen.

Schnelle Hilfe beim Wasserleck

In der DEW21-Entstörungsannahme sitzen vier Mitarbeiter im Schichtdienst, die die eingehenden Anfragen bearbeiten. Für eine schnelle und präzise Hilfe ist es wichtig, dass der Anrufer möglichst genau beschreibt, wie und wo das Wasser austritt. Denn bevor sich der DEW21-Entstörungsdienst auf den Weg

macht, muss das Problem so genau wie möglich eingegrenzt werden. Nicht immer ist DEW21 zuständig: Die Versorgung endet hinter dem Wasserzähler. Für eine tropfende Wasserleitung im Badezimmer sollte beispielsweise der Klempner gerufen werden. Fällt das austretende Wasser in den Zuständigkeitsbereich von DEW21, wird der Funkwagen verständigt. Dieser ist in der Regel innerhalb von 30 Minuten am Einsatzort.

Lauschangriff aufs Leitungsnetz

Vor Ort gilt es nun, die undichte Stelle schnell aufzuspüren. Dafür starten die DEW21-Monteure den großen Lauschangriff: Mit einem „Wasserleck-Suchgerät“ werden die Strömungsgeräusche im Rohrnetz abgehört. Ein schrilles Zischen verrät den „DEW21-Netzdetektiven“ die Position des Lecks. Sobald die Leckstelle bestimmt ist, wird das Wasser über Absperrorgane gesperrt und die Reparaturen können beginnen. Bis es irgendwann heißt: „Wasser marsch!“ und der DEW21-Entstörungsdienst zum nächsten Einsatzort entlang der 2.100 Kilometer langen Strecke fahren kann.



DEW21-Entstörungshotlines:

Störungen Stromversorgung: 0231.544-1111
 Störungen Gasgeräte/Wärmeversorgung: 0231.544-1112
 Störungen Wasserversorgung: 0231.544-1113
 Gasgeruch: 0231.544-1114

DEW21-Spülwagen macht klar Schiff

Wenn die Dortmunder Bürgerinnen und Bürger in den Morgenstunden ihren Lieblingsradiosender einschalten und plötzlich ein leichtes Rauschen vernehmen, kommt das nicht immer aus dem Radio.

Ein kurzer Blick aus dem Fenster und schnell ist klar: Der DEW21-Wartungs- und Inspektionsdienst um Tobias Nayda ist mit dem Spülwagen im Einsatz, um das Trinkwasserrohrnetz von Ablagerungen zu befreien. Hochkonzentriert und mit sicheren Handgriffen packt die „blaue Einsatztruppe“ ihre Gerätschaften aus, stellt Hinweisschilder auf und lässt es dann rauschen.

Nayda erklärt: „In den Wasserrohren setzen sich mit der Zeit u.a. Eisen- und Manganrückstände ab. Die Ablagerungen sind zwar völlig unschädlich und haben keinen Einfluss auf die jederzeit gleichbleibend hohe Trinkwasserqualität im Versorgungsgebiet von DEW21, können aber das Wasser trüben“. Um diese optische Beeinträchtigung zu verhindern, ist der DEW21-Inspektionsdienst turnusmäßig im Stadtgebiet unterwegs, um die Leitungen zu spülen.



Tobias Nayda kennt das Dortmunder Leitungsnetz wie seine Westentasche.

Bei diesem Prozess wird der zu reinigende Leitungsabschnitt mit dem doppelten Leitungsvolumen gespült. Das Wasser wird dazu über einen Hydranten entnommen. Mit der erhöhten Strömungsgeschwindigkeit in der Rohrleitung entstehen Turbulenzen, die die Ablagerungen lösen. Am anderen Ende der Leitung wird das Wasser mit den unerwünschten Stoffen ausgespült. „Unser Einsatzwagen verfügt über modernste Messtechnik. So können wir kontrollieren, ob bereits alle Ablagerungen ausgespült wurden“, betont Nayda. „Da wir das Rohr vom Gesamtnetz abtrennen, kann die Wasserversorgung in der Umgebung auch während der Spülung gewährleistet werden.“

Kräftig gespült wird in den nächsten Monaten in Dortmund-Asseln, Huckarde und Hachene, vornehmlich in der Zeit von 7 bis 15 Uhr. Die Anwohner werden von DEW21 über den Einsatz des Spültrupps informiert.

Die Wasserwelt entdecken

Drei kostenlose Ferientermine für 6 – 16-Jährige

Das Wasser-Informationszentrum in Schwerte ist schon lange kein Geheimtipp mehr. Fast 4.000 Kinder und Jugendliche besuchen es jährlich mit ihrem Kindergarten, ihrer Schulklasse oder Jugendgruppe.

Uta Scheffler, Ernährungswissenschaftlerin und überzeugte Gummistiefelträgerin, führt schon seit Jahren für DEW21 die Besucher durch die Wassergewinnung und stellt spannende Experimente vor. In den Sommerferien bietet sie Nachwuchs-Wasserforschern zwischen sechs und 16 Jahren drei kostenlose Ferientermine an.

Was kreucht und fleucht im Wasser?

Vom Hausteich bis zum Fluss – Gewässer sind eine spannende Welt, in der sich die verschiedensten Lebewesen tummeln. Macht einfach mit: Zieht die Gummistiefel an, vergesst nicht Wechselkleidung und Handtuch und schon geht's ab in den Teich. Mit Käschern geht ihr der Wasserwelt auf den Grund, fangt Wassertiere und untersucht sie danach unter der Becherlupe oder dem Mikroskop.

» Donnerstag, 2. August, 10–12.30 Uhr

Wer kennt sich aus im Saftladen?

Greift ihr auch gerne zur Saftflasche, um euren Durst zu löschen? Warum nicht? Schließlich kann Fruchtsaft erfrischend und gesund sein. Aber Saft ist nicht gleich Saft. Gemeinsam mit euren Eltern untersucht ihr das Fruchtgetränk auf seine Inhaltsstoffe. Dabei erfahrt ihr, was in eurem Lieblingsgetränk wirklich drin ist – vom Wasser- bis zum Zuckergehalt.

» Dienstag, 7. August, 10–12.30 Uhr

Wasserexperimente

Kann Wasser auch aufwärts fließen? Schwimmt eine Büroklammer? Wasser ist ein sehr vielseitiges Element. Es kann sich statisch aufladen, seinen Weg suchen oder Gegenstände verbiegen. Die biologischen, chemischen oder physikalischen Geheimnisse, die dahinter stecken, könnt ihr mit Hilfe von vielfältigen Experimenten lüften.

» Mittwoch, 15. August, 10–12.30 Uhr

++ JETZT ANMELDEN ++ JETZT ANMELDEN ++ JETZT ANMELDEN ++

Die Veranstaltungen finden im Wasser-Informationszentrum, Zum Kellerbach 52, in Schwerte-Hengsen statt.

Anmeldung bis zum 05. Juli:
02304.9575 210 oder
uta.scheffler@dew21.de.



Uta Scheffler geht mit den kleinen Forschern auf Erkundungstour.

Standorte der DEW21-Trinkwasserbrunnen

Im gesamten Dortmunder Stadtgebiet finden Sie 32 Trinkwasserbrunnen.

Damit Sie wissen, wo die Erfrischungsoasen sind, haben wir für Sie einmal alle Trinkbrunnen alphabetisch aufgelistet.

Altenderner Straße
An der Buschmühle
Berghofer Straße
Brackeler Hellweg
Düsseldorfer Straße
Frohlinder Straße 5
Gleiwitzstraße 277
Gleiwitzstraße 97
Hammer Straße
Harkortstraße 76
Hörder Brückenstraße
Hörder Neumarkt
Im Löken
In der Meile 1a
Kaiserstraße
Kappenberger Straße
Mengeder Markt 1
Mergelteichstraße 76
Münsterstraße 57
Otto-Hahn-Straße
Petrikirchhof
Rahmer Straße
Silberstraße
Sonnenstraße
Von-den-Berken-Straße
Werner Straße
Westerholz
Westfalenpark
Westfilder Straße
Wickeder Hellweg 80
Wilhelmplatz

Aber nicht nur in Dortmund finden Sie die DEW21-Trinkwasserbrunnen, auch in Herdecke auf dem Bachplatz haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem Schluck vom kühlen Nass an heißen Tagen zu erfrischen.

32 Rosen löschen den Durst

Ende April hat die Saison für die 32 DEW21-Trinkwasserbrunnen im Dortmunder Stadtgebiet begonnen. Reinigen, Schlauch austauschen und Höhe einstellen: Christoph Oeding aus der DEW21-Zentralwerkstatt hat gemeinsam mit seinen Kollegen dafür gesorgt, dass auch in diesem Jahr wieder alle Trinkwasserbrunnen sprudeln.

Bereits in den 80er Jahren wurden die von Prof. Eberhard Linke entworfenen Bronzebrunnen im Dortmunder Stadtgebiet installiert und sind seitdem ein echter Hingucker. Aus dem Zentrum einer stilisierten Rosenblüte tritt das Trinkwasser aus, mit dem die Dortmunder bis Oktober kostenlos ihren Durst löschen können. Dabei garantiert DEW21 mit regelmäßigen Kontrollen und Reinigungen, dass der kostenlose Schluck Wasser für zwischendurch alle hygienischen An-

sprüche erfüllt. So werden die Trinkwasserbrunnen im laufenden Betrieb mikrobiologisch und chemisch überwacht und im Bedarfsfall einmal monatlich gereinigt, um jederzeit eine gleichbleibend hohe Wasserqualität zu gewährleisten.

Übrigens: Mit Werten von 48 mg Calcium, 5,8 mg Magnesium und 30 mg Natrium pro Liter ist das Nass an den DEW21-Trinkwasserstationen nicht nur kühl und erfrischend, sondern auch sehr gesund.



Das Pumpwerk in Schwerte um 1936

Eine kleine Geschichte der Wasserversorgung in Dortmund

Unser Trinkwasser kommt aus dem Ruhrtal. Was viele nicht wissen: Die Anfänge liegen bereits 140 Jahre zurück.



Gucken ja, baden nein im Trinkwassergebiet



Das Verlegen einer Trinkwasserrohrleitung ist damals wie heute immer noch Schwerstarbeit – trotz technischer Hilfsmittel.

» Bis 1850

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts versorgen sich die Dortmunder an den zahlreich vorhandenen Quellen und Brunnen mit Trinkwasser. Eine Vergangenheit, die heute noch an Bezeichnungen wie „Brunnenstraße“ und „Bornstraße“ ablesbar ist. Mit fortschreitender Industrialisierung funktioniert das aber nicht mehr.

» 1850 – 1870

Der Bergbau mit seinem Vordringen in immer tiefere Erdschichten verändert die Grundwasserführung. So wird allein die im Jahr 1853 gegründete Zeche Westphalia für das Versiegen von 40 Brunnen verantwortlich gemacht. Hinzu kommt der kaum zu kontrollierende Zustrom Arbeit suchender Menschen. Die Versorgung mit ausreichendem und sauberem Trinkwasser wird dadurch zum Problem.

» 1870 – 1900

Aus diesem Grund baut die Stadt Dortmund im Jahr 1871 nahe Schwerte an der Ruhr eine Grundwassergewinnungs- und Pumpenanlage. Ab 1872 fließt von dort aus das erste Leitungswasser nach Dortmund, wobei es von der Schwerter Pumpstation 113 Höhenmeter und 13 Kilometer Entfernung überwinden muss. Über ein Rohrnetz von 50 Kilometern Länge werden 1,5 Mio. m³ Wasser an 939 Kunden verkauft. Großkunden sind zunächst Zechen und Stahlwerke, aber bereits 1876 werden auch die meisten Häuser der Stadt und rund 42.000 Menschen mit Wasser aus der städtischen Leitung versorgt.

Parallel dazu entwickelt sich eine öffentliche Badekultur, eine dringend erforderliche Verbesserung der allgemeinen Hygiene. Im Jahr 1872 richten die Wasserwerke zunächst eine aus zwei Wannen bestehende Badeanstalt ein. 1878 wird eine weitere Badeanstalt im Bereich des heutigen Südbades eröffnet, deren Becken 12 mal 24 Meter misst und – oh Luxus! – neben dem Baden auch das Schwimmen ermöglicht. Wenige Jahre später wird das Nordbad gebaut. Auch die Lage der an verschiedensten Infektionen und Parasiten leidenden Bergleute verbessert sich durch die Einrichtung von Waschkauen mit separaten Duschen und Waschbecken auf den Zechen.

Einen weiteren Sprung macht die Hygiene durch die Entwicklung der Gasversorgung. Bereits 1899 wird fast ein Viertel des erzeugten Erdgases als Heizgas oder zum Erwärmen von Wasser verwandt.

» 1900 – 1945

Mit der verbesserten Wasserversorgung verändern sich auch die Ansprüche und der Wasserverbrauch. Zur Sicherung der Wasserversorgung wird der Ruhrtalsperrenverein gegründet, neue Pumpenanlagen und Hochbehälter entstehen.

Apropos: Weitsicht. Bereits im Jahr 1902 geht zwischen Schwerte und Dortmund ein neuer Tunnel in Betrieb, denn das Pumpen des Wassers über den Haarstrang nach Dortmund erfordert zu viel Energie. Durch den Tunnel wird das Wasser unterhalb des Bergrückens durch den Schwerter Wald geführt.

» 1945 – 1960

Im zweiten Weltkrieg werden Wassergewinnungsanlagen und Rohrnetze stark in Mitleidenschaft gezogen. So wird bei einem Luftangriff im Mai 1943 die Möhnetalesperre zerstört. 1.600 Menschen sterben und alle Pumpwerke im Ruhrtal werden überflutet. Doch die Versorgung kann schon bald wieder aufgenommen werden.

Während sich das Wasserrohrnetz ursprünglich strahlenförmig entwickelt hat, wird es in den 50er Jahren in Form einer großen Ringleitung ausgebaut und erweitert.

» 1960 – 2000

Im Jahr 1969 wird das Institut für Wasserforschung (IfW) gegründet. Die Wasserforscher des IfW und das Wasserlabor (heute: Westfälische Wasser- und Umweltanalytik) sorgen dafür, dass das Trinkwasser von gleichbleibend hoher Qualität ist und kontinuierlich auf die verschiedensten Stoffe hin untersucht wird.

» Seit 2000

Im Jahr 2001 entstehen durch die Kooperation von DEW21 und Gelsenwasser die Wasserwerke Westfalen, der größte Trinkwassergewinner in NRW. Das DEW21-Beteiligungsunternehmen liefert für den Wasserbedarf der Kunden jährlich rund 100 Mio. m³. Um 600.000 Menschen in Dortmund, Herdecke und Teilen Holzwickedes mit Trinkwasser zu versorgen, betreibt DEW21 ein Wassernetz mit mehr als 2.000 Kilometern Leitung und rund 100.000 Hausanschlüssen.

DEW21 Kunstpreis

Wir fördern kreative Energie

Zum siebten Mal schreibt die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH den DEW21 Kunstpreis aus.

Ziel ist es, Künstlerinnen und Künstlern aus dem Ruhrgebiet ein Ausstellungsforum zu bieten, ihre Arbeit zu fördern und einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Aus allen Bewerbungen wählt eine Fachjury zehn Künstlerinnen und Künstler aus, deren Arbeiten anschließend in einer Ausstellung im Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund zu sehen sind.

In einem zweiten Jurygang werden die Preisträger ermittelt. Der 1. Preisträger erhält ein

Preisgeld von 2.500 Euro und kann sich über eine Einzelausstellung mit Katalog im Museum für Kunst und Kulturgeschichte freuen. Erstmals vergibt die Jury in diesem Jahr einen Förderpreis für junge Künstlerinnen und Künstler bis 30 Jahre. Dieser Preis richtet sich ausdrücklich an den künstlerischen Nachwuchs im Ruhrgebiet und ist ebenfalls mit 2.500 Euro dotiert.



Bei den Besuchern der letztjährigen Ausstellung des DEW21 Kunstpreises stießen die Arbeiten auf reges Interesse.



» Die Ausstellung findet im Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Hansastraße 3, vom 24. September bis 28. Oktober statt.

RuhrHOCHdeutsch hört sich im Spiegelzelt am U noch schöner an als anderswo. Dort erleben Sie den ganzen Sommer lang – von Ende Juni bis Mitte Oktober – Highlights der Kabarett- und Comedy-Szene aus dem Ruhrpott und von anderswo. Stars und Sternchen, Newcomer und Aufsteiger, bekannte Namen und Geheimtipps zum Weitersagen.

RuhrHOCHdeutsch ist der „märchenhafteste aller Dialekte“

DEW21 fördert auch in diesem Jahr das Spiegelzelt. Das Programm ist bunt. Dabei sind unter anderem: Hagen Rether, Wilfried Schmickler, Horst Schroth, Jürgen Becker, Night Wash Comedy Club, Henning Venske, Kay Ray, Die Bullemänner, Fritz Eckenga, Jochen Malsheimer, Frank Goosen, Hennes Bender, Lioba Albus, Bruno „Günna“ Knust, Franziska Mense-Moritz und viele, viele andere. Von montags bis donnerstags präsentiert RuhrHOCHdeutsch die diversen IMMER-Veranstaltungen, unter anderem die DEW21-Kriminacht. Und der große Abräumer, der legendäre Dortmunder Lokalmatador Bruno „Günna“ Knust wird – nach dem tollen Erfolg von „Im weißen Rüssel am Phoenixsee“ im vergangenen Jahr – mit einer neuen Show im Spiegelzelt Premiere feiern, die den beziehungsreichen Titel „Bullezeirevier – Tatort Dortmund“ trägt. Getanzt werden darf natürlich auch wieder bei den inzwischen legendären „Let's Dance Swing Nachmittagen“. Dort kommen die Freunde von Lindy Hop, Jive, Foxtrott und Quick Step auf ihre Kosten.

» 28. Juni bis 13. Oktober



Sie sprechen RuhrHOCHdeutsch und wollen das Spiegelzelt live erleben?

Dann nehmen Sie an unserer Telefonverlosung teil – zu gewinnen gibt es jeweils 5 mal 2 Freikarten für Fritz Eckenga (13. oder 14. Juli), Nightwash (20. Juli, 18. August oder 22. September) und Jochen Malsheimer (31. August oder 2. September). Am **Mittwoch, 27. Juni 2012**, ist unsere kostenlose Gewinn-Hotline unter 0800.544 00 45 in der Zeit von 16 bis 18 Uhr für Sie geschaltet. Rufen Sie an: Sprechen Sie RuhrHOCHdeutsch!

**MITMACHEN
& GEWINNEN!**

Ausgenommen sind alle Mitarbeiter von DEW21 sowie deren Angehörige.
Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lokalpatriot.



Murat Kayi

„Meine Stadt soll für alle da sein“

Wortwitz und Scherzattacken sind garantiert, wenn Murat Kayi die Bühne betritt. Der Wortakrobat, dessen Eltern in den siebziger Jahren aus der Türkei nach Deutschland eingewandert sind, lebt seit vielen Jahren in Dortmund. „Lokalpatriot.“ sprach mit ihm über Kunst, Lebenskunst und kulturelle Identität.

LP: Murat, bei DEW21 bist du kein unbeschriebenes Blatt.

Was verbindet dich mit uns?

MK: Bereits seit zwei Jahren trete ich im „Guten Tacheles!-Team“ mit Torsten Sträter, Tobi Katze und Fräulein Nina bei DEW21 auf. Insgesamt zehnmal sind unsere Lesungen mit immer neuen, aktuellen Texten im DEW21 Kundenzentrum vor 70 bis 100 Leuten über die Bühne gegangen. Ende des Jahres sind wir in einer neuen Spielstätte – dem Fletch Bizzel – zu sehen. Dabei können wir auch bei der Veranstaltung „Migrantenpop“ wieder auf die Unterstützung von DEW21 setzen.

LP: Worum geht es bei „Migrantenpop“, deinem Duoprogramm mit Fräulein Nina?

MK: „Migrantenpop“ ist eine Idee meiner Bühnenpartnerin. „Geistreiche Comedy“ beschreibt das Programm wahrscheinlich am besten. Wir lesen aus unseren Texten und begleiten sie mit Musik. Manchmal zwingen wir die Leute sogar mitzusingen. Zum Beispiel, wenn „Die Migranten sind frei“ angestimmt wird ...

Inhaltlich geht es um die Situation von Einwanderern der 3. und 4. Generation. Wir formulieren es gerne folgendermaßen: Ein evangelischer Türke und eine impulsive Viertelitalienerin erzählen ihre Geschichten über das Dazwischensein. Im Mittelpunkt stehen Missverständnisse und witzige Begebenheiten zwischen den Kulturen. Was passiert beispielsweise, wenn deutsche und türkische Vorstellungen von Gastfreundschaft aufeinander treffen? Dabei denken wir laut darüber nach, was zu uns gehört, was wir anders und neu ausprobieren können.

„Migrantenpop“ hat im Jahr 2010 mit Förderung des Kulturbüros in Dortmund Premiere gefeiert. Seitdem touren wir mit dem Programm durch ganz Deutschland und sind auch bei internationalen Festivals aufgetreten. Jetzt freuen wir uns auf ein Heimspiel mit DEW21 im Fletch Bizzel.

LP: Was möchtet ihr mit „Migrantenpop“ erreichen? Zeigen, dass Vielfalt Spaß macht?

MK: Die Interpretation möchten wir dem Publikum überlassen. Wenn die Leute nach unserem Auftritt ihrer eigenen kulturellen Identität nachspüren und darüber nachdenken – das finde ich wichtig. Zurzeit planen wir im Zusammenhang mit „Migrantenpop“ zum Beispiel eine Kinder- und Jugendwerkstatt, in deren Mittelpunkt steht, Geschichten von den Wurzeln zu finden und zu präsentieren, gemeinsam zu kochen und, und, und.

LP: Was verbindet dich mit Dortmund?

MK: Ursprünglich komme ich aus Bergkamen, aber schon als Jugendlichen hat es mich immer nach Dortmund gezogen. Da war was los, da sind wir ausgegangen. 1995 bin ich für mein Musikstudium nach Dortmund umgezogen, und auch meine beiden Kinder sind hier geboren. Meine Tochter liebt die Stadt ganz besonders. Wenn ihr jemand erzählen will, wie

schön das Landleben ist, zuckt sie nur mit den Achseln, weil sie ja schon am besten Ort lebt.

LP: Sie ist also eine echte Lokalpatriotin. Und ihr Vater?

MK: Darüber habe ich länger nachgedacht. Klar bin ich gerne in Dortmund. Ich engagiere mich für die Stadt, in der ich lebe, und verfolge das kulturelle und gesellschaftliche Treiben sehr genau. Aber das würde ich auch tun, wenn ich in einer anderen Stadt zu Hause wäre. Mir geht es vor allem um Menschlichkeit. Meine Stadt soll für alle da sein. Dafür setze ich mich ein. Es gruselt mich, wenn pauschal über „südosteuropäische Bettelbanden“ gerichtet wird oder wenn Einwanderer, die seit langem hier leben, sich darüber beschweren, neu hinzu Gekommene würden ihnen die Arbeitsplätze wegnehmen. Ich finde, der öffentliche Raum muss für alle Menschen Platz bieten – egal, aus welcher Kultur sie kommen oder in welchem sozialen Umfeld sie sich bewegen.



Bei einer Guten Tacheles!-Lesung im DEW21 Kundenzentrum konnte man Murat Kayi schon öfter live erleben.

www.migrantenpop.de
www.muratkayi.de

DEW21 hat Nachwuchs:
Drei junge Wanderfalken sind
Ende April auf Etage sieben des
DEW21-Scheibengasbehälters
aus dem Ei geschlüpft.



Markus Ullrich (li.), stellv. Leiter des DEW21-Betriebsstandorts Lindenhorst und Thorsten Thomas (re.), Naturschutzbund Deutschland e.V., bei der Beringung der Falken.

Falkenglück auf Lindenhorst

DEW21 freut sich über seltenen Vogelnachwuchs

„Ein Artenschutz Erfolg, den nicht zuletzt die Auszubildenden der DEW21/DSW21-Ausbildungswerkstatt möglich gemacht haben“, freut sich Markus Ullrich, stellvertretender Leiter des DEW21-Betriebsstandorts Lindenhorst.

Im Rahmen einer Projektarbeit haben die Auszubildenden eine neue Nisthilfe für Wanderfalken gebaut, die pünktlich zur Brutzeit – Anfang März – in rund 70 Metern Höhe am Gasbehälter Lindenhorst befestigt werden konnte.

Für Thorsten Thomas, Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), ist der Nachwuchs der seltenen und streng geschützten Greifvogelart ein „wahrer Glücksfall“. „In der Region rund um Dortmund gibt es nur vier Wanderfalkenpaare. Umso mehr freut es mich, dass das Engagement von

DEW21 erfolgreich war.“ Der Vogelexperte, der der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz des NABUs angehört, ist mit seinem Team zum Betriebsstandort Lindenhorst gekommen, um den winzigen Federbündeln einen „Personalausweis“ um die Krallen zu legen: „Die jungen Wanderfalken werden beringt, damit sie ihr ganzes Leben lang zugeordnet werden können.“

Noch einige Wochen bleiben die Vogelkinder dem DEW21-Betriebsstandort erhalten. Dann werden sie flügge und verlassen im Sommer ihr Zuhause.



Nicole Lohrmann (li.) und Kerstin Fleer (re.), Naturschutzbund Deutschland e.V., setzen die Vogelkinder zurück in den Horst.



Die **Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz** ist eine Interessengemeinschaft im NABU-NRW, die sich intensiv mit dem Schutz der Wanderfalken beschäftigt.

Ansprechpartner: Thorsten Thomas, Kerstin Fleer und Nicole Lohrmann.

Telefon: 0177.684 6728 oder E-Mail: wanderfalkenschutz@googlemail.com

Juli

August

September



Termine im Überblick



07.07., 19:00 Uhr Verleihung des Petra-Meurer- Preises 2012

Bereits zum zweiten Mal schreibt das Institut für deutsche Sprache und Literatur mit der Unterstützung von DEW21 den Petra-Meurer-Preis für besondere Theaterprojekte und literarische Inszenierungen aus. Der Preis ist mit insgesamt 1.800 € dotiert.

Die Veranstaltung zur Verleihung des Preises findet im Theater im Depot, Immermannstraße 29, 44147 Dortmund, statt.

EINTRITT FREI

Kulturort Depot
Theater im Depot
Immermannstraße 29
44147 Dortmund



06.09.–16.09. Depot-Lounge im Kulturort Depot

Die beliebte Veranstaltungsreihe Depot-Lounge im Kulturort Depot ist wieder auferstanden und bietet ein ebenso anspruchsvolles wie abwechslungsreiches Programm von Musik bis Kunst, von Geschichten bis Trashmagie.

Einzigartig ist das außergewöhnliche Ambiente in der geräumigen Mittelhalle des Depots.

Das genaue Programm zur Depot-Lounge mit allen Infos finden Sie unter www.dew21kultur.de



13.07., 15:00 Uhr Theaterprojekt „Wild Kids“ im Kulturort Depot

Wie im letzten Jahr bietet die Schauspiellehrerin Susanne Wilhelmia in Kooperation mit dem Dortmunder Jugendamt und DEW21 auch in diesem Jahr einen Kurs für Kinder ab 12 Jahren an.

Das Besondere: Es nehmen Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund teil, die vor nicht allzu langer Zeit vom Dortmunder Jugendamt in Pflegefamilien vermittelt wurden.

EINTRITT FREI

Kulturort Depot
Theater im Depot
Immermannstraße 29
44147 Dortmund



24.09.–28.10. Ausstellung des DEW21 Kunstpreises

Zum siebten Mal wird der DEW21 Kunstpreis ausgeschrieben. Ziel ist es, Künstlerinnen und Künstlern aus dem Ruhrgebiet ein Ausstellungsforum zu bieten, ihre Arbeit zu fördern und einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Erstmals vergibt die Jury in diesem Jahr einen Förderpreis für junge Künstlerinnen und Künstler bis 30 Jahre. Die Ausstellung findet im Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Hansastraße 3, statt.

EINTRITT FREI

Museum für Kunst
und Kulturgeschichte
Hansastraße 3
44137 Dortmund



29.09., 16:00 Uhr 12. Dortmunder DEW21-Muse- umsnacht

Es öffnen über 55 Museen, Ateliers, Galerien und weitere Kultureinrichtungen bis spät in die Nacht ihre Tore. Auch im DEW21 Kundenzentrum wird es wieder bunt zugehen. Ab 16 Uhr gibt es Zauberei und Musik für Kinder, ab 18 Uhr heißt es dann Bühne frei für Otumfo – eine afrikanische Akrobatik- und Trommelshow, Herwarth Böhner und Band sowie vielen weiteren Künstlern.

Das genaue Programm mit allen Infos finden Sie Ende August unter www.dew21kultur.de

Lokalpatriot. kostenlos im Abo

Möchten Sie Ihre „Lokalpatriot.“ nach Hause bekommen?

Kein Problem, schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Lokalpatriot.“ und Ihrer Adresse an: gabi.dobovisek@dew21.de – das ist alles. Sie bekommen dann Ihre Ausgabe kostenfrei und ohne weitere Verpflichtungen nach Hause geschickt.

Wenn Sie „Lokalpatriot.“ nicht mehr abonnieren wollen, reicht eine E-Mail an obige Adresse völlig aus.

Lokalpatriot.



DEWdirekt
0800.544 00 44
kostenfrei
Mo. - Fr. 8 bis 20 Uhr

DEW21 SERVICE KOMPAKT

Fragen können immer auftauchen. Aus diesem Grund haben wir auf dieser Seite alle wichtigen Adressen und Rufnummern für Sie zusammengefasst, so dass Sie den richtigen Ansprechpartner auf Anhieb finden.

DEW21 Kundenzentrum

Ostwall 51 . 44135 Dortmund
Unser Kundenzentrum hat
montags bis freitags von
8 bis 18 Uhr für Sie geöffnet.

DEWdirekt

Telefon: **0800.544 00 44***
Telefax: **0231.544-3002**
Telefonisch können Sie uns
montags bis freitags von
8 bis 20 Uhr erreichen.
*kostenfrei

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH

Hauptverwaltung
Ostwall 51 . 44135 Dortmund
Telefon: **0231.544-0**
Telefax: **0231.544-11 30**
E-Mail: kunden@dew21.de

Entstörungsdienste

0231.544-11 11
Informationen und Hilfe bei
Störungen der Stromversorgung

0231.544-11 12
Störungen bei Gasgeräten und
der Wärmeversorgung

0231.544-11 13
Störungen der Wasserversorgung

0231.544-11 14
Gasgeruch – Maßnahmen für
Ihre Sicherheit

DEW21

www.dew21.de